

## NACKTSCHNECKEN

Conchylien, Gehäuse und Schalen von Muscheln und Schnecken, gehören zu den beliebtesten Sammelobjekten nicht nur von Wissenschaftlern, sondern auch anderer Liebhaber ästhetischer Formen und Farben.

Nacktschnecken erfreuen sich dagegen deutlich weniger Sympathien. Selbst in vielen Forschungssammlungen sind sie deutlich unterrepräsentiert. Das Museum für Naturkunde Stuttgart besitzt seit den Zugängen der Sammlungen Falkner und Rähle > Jahresbericht 2004, Seite 24 eine Nacktschneckensammlung von internationaler Bedeutung.

Die größten europäischen Nacktschnecken – bis 36 Zentimeter lang! – gehören zur Gattung *Limax*, in der derzeit über 30 Arten unterschieden werden. Neuere anatomische und genetische Untersuchungen lassen aber vermuten, dass ausgerechnet unter diesen Schneckenriesen weitere Arten „versteckt“ sind. Das war der Hintergrund einer achttägigen, international besetzten Fünf-Mann-Exkursion in die Südostalpen im Juni 2007. Im wenig erforschten Norditalien

sollten *Limax*-Populationen untersucht und dokumentiert werden. Dabei wurden 24 Lokalitäten in Nachtgängen speziell auf die Gattung *Limax* hin besammelt – dass andere Mollusken „nebenher“ mit erfasst wurden, versteht sich. Der fotografischen Dokumentation folgte die Entnahme einer Gewebeprobe für genetische Untersuchungen und die Fixierung für die anatomische Präparation.

Zur Zeit werden die ersten Genproben im Helmholtz-Zentrum München untersucht.

Erste konkrete Ergebnisse waren die Wiederentdeckung des im Jahr 1855 beschriebenen *Limax dacampi* an der Typuslokalität in Garda – der erste Nachweis seit der Erstbeschreibung vor über 150 Jahren! Und tatsächlich die Entdeckung einer bisher vollständig unbekanntenen Art, die derzeit neu beschrieben wird.

**E**

New knowledge about the distribution and taxonomy of the sluggenus *Limax* was gained during an expedition of international researchers to northern Italy.

